

Der beachtenswerte Aktionismus des Dr. Stefan Mandl

In der Arbeit als Natur- und Artenschützer erfahren die Vereinsmitglieder (Beenature-Save-the-bees e.V.) und ich neben regem Interesse und Zuspruch natürlich auch Kritik. Grundsätzlich freuen wir uns über fachliche Auseinandersetzungen auf der Sachebene, da diese für beide Seiten einen Erkenntnisgewinn darstellen können. Zudem nutzen wir berechtigte Kritik gerne konstruktiv für Verbesserungen und Weiterentwicklungen. Insgesamt werden Kritiken bei uns daher als Chance verstanden. Seitdem wir die breite Öffentlichkeit jedoch über die tatsächlichen Praktiken in der Imkerei aufklären, erscheinen zunehmend Kritiken, welchen es nicht nur deutlich an Substanz fehlt, sondern die auch die Grenze zur Strafbarkeit überschreiten.

Der Artikel: „Torben Schiffer, ein sympathischer Querdenker!“ von Dr. Stefan Mandl liefert hierfür ein perfektes Paradebeispiel.

Die Strategie, welche auch hier zugrunde liegt, scheint dabei immer derselben, einfältigen Regie zu folgen. Wenn fachlich keine Einwände hervorgebracht werden können, dann wird konstruiert und auf der persönlichen Ebene diskreditiert. In der Imkerwelt des Dr. Mandl gehören substanzlose Konstruktionen, haltlose Unterstellungen und Diffamierungen offenbar zum Alltagswerkzeug. Um hier maximale Transparenz walten zu lassen, behalte ich mir vor, den vorausgegangenen Schriftwechsel zu veröffentlichen. Herr Dr. Mandl hat dem nicht widersprochen. Daraus geht eindeutig hervor, dass ich Herrn Dr. Mandl darauf aufmerksam machte, dass sein Artikel persönlich diskreditierend ist und zudem zahlreiche falsche Behauptungen beinhaltet.

Mandl hat sich trotz meiner Hinweise auf die in seinem Text befindlichen Unterstellungen und Unwahrheiten dazu entschieden, diesen unverändert zu publizieren.

Da ihm die Unrichtigkeit seiner Aussagen vor Veröffentlichung bekannt war, erfüllt sein Handeln mit hoher Wahrscheinlichkeit sogar den strafrechtlich relevanten Tatbestand der Verleumdung, sowie der üblen Nachrede.

Die deutsche Gesetzgebung lautet:

§ 187 Verleumdung

Wer wider besseres Wissen in Beziehung auf einen anderen eine unwahre Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen oder dessen Kredit zu gefährden geeignet ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe und, **wenn die Tat öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten eines Inhalts (§ 11 Absatz 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.**

In der österreichischen Gesetzgebung gilt:

§ 111 StGB Üble Nachrede

(1) Wer einen anderen in einer für einen Dritten wahrnehmbaren Weise einer verächtlichen Eigenschaft oder Gesinnung zeiht oder eines unehrenhaften Verhaltens oder eines gegen die guten Sitten verstoßenden Verhaltens beschuldigt, das geeignet ist, ihn in der öffentlichen Meinung verächtlich zu machen oder herabzusetzen, **ist mit Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen zu bestrafen.**

(2) **Wer die Tat in einem Druckwerk, im Rundfunk oder sonst auf eine Weise begeht, wodurch die üble Nachrede einer breiten Öffentlichkeit zugänglich wird, ist mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen zu bestrafen.**

Herr Dr. Mandl hat mit diffamierenden Äußerungen auf der persönlichen Ebene nicht gespart, diese werden hier **auszugsweise unkorrigiert aufgelistet und von meiner Person richtiggestellt.**

Dr. Mandl: *Torben Schiffer, ein deutscher Bienenwissenschaftler, zieht seit Jahren als Messias zum Schutz unserer Honigbienen durch die Lande und erklärt uns allen das Gute (die Honigbiene) und das Böse (die Imkerschaft).*

Richtig ist: Eine Unterteilung in Gut und Böse habe ich, Torben Schiffer, nie getroffen, geäußert oder schriftlich verfasst. Ich halte nichts von Schwarz - Weiss Malerei. Auch der Ausdruck „Messias“ wird hier in diffamierender Weise auf meine Person hin verwendet.

Dr. Mandl: *Ich muss gestehen, ich habe noch nie einen Artikel gelesen, in dem sich der Autor dermaßen oft selbst widerspricht.*

Richtig ist: Die angeblichen Widersprüche werden von Dr. Mandl in Gänze konstruiert, indem er Textstellen komplett aus dem Zusammenhang reißt, dann neu kombiniert oder scheinbar bewusst fehlinterpretiert.

Dr. Mandl: *Torben beschwert sich anfangs darüber, dass „Funktionäre der Nutztierhaltung“ eine offene und sachlich auf der Fachebene geführte Diskussion oftmals ablehnen“, wobei, wie man im Laufe des Artikels erfährt, er mit „Funktionären“ die Bienenwissenschaftler der deutschen Bieneninstitute tituliert.*

Richtig ist: Dass Funktionäre der Nutztierhaltung, also Menschen die in dieser Betriebsweise arbeiten, ausbilden oder forschen, eine sachlich auf der Fachebene geführte Diskussion meist ablehnen, das wird hier von Dr. Mandl selbst eindrucksvoll bestätigt.

Dr. Mandl: *(...) Das, lieber Torben, ist keine sachliche Fachebene, sondern Marktschreierei und erinnert sehr an die Bauernfängerei manch politischer Randgruppen.*

Ich verstehe schon, dass sich ein junger Bienenwissenschaftler etablieren muss und provoziert, um wahrgenommen zu werden. Nur damit wird man zwar wahrgenommen aber eben gerade nicht als Diskussionspartner auf sachlicher Fachebene.

Richtig ist: Dass Tierrechte (zum Beispiel die fünf Freiheiten der Tiere) in der Imkerei gebrochen werden, kann sachlich nicht bestritten werden (siehe Auflistung im Artikel: Der wahre Preis des Honigs). Die Abstinenz fachlicher Argumente motiviert den Dr. Mandl offenbar erneut dazu ausgesprochen persönlich und übergriffig zu werden. So stellt er mich auf eine Stufe mit politischen Randgruppen. Zudem wirft mir Dr. Mandl Bauernfängerei und Marktschreierei vor.

Darüber hinaus und basierend auf seinen ganz eigenen Fabulierungen meint Dr. Mandl mich ermahnen zu müssen, dass er mich als Diskussionspartner auf sachlicher Fachebene nicht wahrnehmen könne. Die Strategie des Dr. Mandl liegt offensichtlich darin, Unterstellungen zu konstruieren, um mich dann für dieselben zu kritisieren.

Dr. Mandl: *(...) Wieso Schiffer trotz dieser Vielzahl an positiven Nachweisen für die Artenvielfalt, begünstigt durch die Honigbienen von einem Artenrückgang, verursacht durch die Honigbiene, spricht, ist eine wissenschaftliche Räubergeschichte und kann nur der Unterhaltung seines zahlenden Publikums dienen.*

Richtig ist: In dem vorausgegangenen Absatz geht es um die Nahrungskonkurrenz zwischen Honig- und Wildbienen. In meinem Artikel habe ich hierzu wissenschaftliche Artikel benannt, die diese Aussage untermauern. Dr. Mandl hat diese Untersuchungen anscheinend nicht gelesen und würdigt diese als meine persönliche „Räubergeschichte“ ab. Auch nennt er keinerlei Quellen, für die von ihm angeführte, angebliche Vielzahl an positiven Nachweisen.

Der Nachsatz, ich würde dieses nur schreiben um meinem „zahlenden“ Publikum Unterhaltung zukommen zu lassen, ist eine weitere, realitätsferne Unterstellung des Dr. Mandl. Zum einen habe ich kein Honorar für den Artikel bezogen, zum anderen bin ich Vorsitzender eines gemeinnützigen Vereins. Diese Intrige ist somit erneut substanzlos.

Dr. Mandl: *In diesem Zusammenhang muss ich aber seine Fähigkeit, die bieneninteressierte Zuhörerschaft zu begeistern, doch anerkennen: mir würde niemand einen hohlen Baumstumpf um 1.000,- Euro abkaufen. Mich erinnern solche Phänomene an die früher für Pensionisten organisierten*

Busfahrten, bei denen dann Wärmedecken und ähnliches Heilmaterial an die begeisterten, leicht überforderten Insassen zu goldenen Preisen „verschenkt“ wurde.

Richtig ist: In diesem Absatz werden, wider besseres Wissen, bewusst weitere Unterstellungen konzipiert. So habe ich in meinem Artikel bereits präventiv darauf hingewiesen, dass ich keine SchifferTrees® verkaufe, daran keinen Cent verdiene, sondern freie Lizenzen für die autorisierten Werkstätten ausstelle. Das Projekt ist gemeinnützig. Auch Herr Dr. Mandl ist sich darüber durchaus bewusst, und wurde vor der Veröffentlichung noch einmal persönlich von mir darauf hingewiesen. Der maßlosen Übertreibung des Kaufpreises von Euro 650 € gegen Euro 1000 €, folgen weitere derangierte Beschimpfungen. Hier stellt Dr. Mandl mich nun als Person auf die Ebene von Betrügern, die alten arglosen, überforderten Menschen Wärmedecken zu “goldenen Preisen“ verhökern.

Dr. Mandl: *Eine weitere Schifferthese, die falsch ist:*

„In Deutschland stehen etwa 100.000 wildlebende Bienenvölker 900.000 in der Nutztierhaltung gegenüber. Somit unterliegt auch der Genpool dieser uralten Schlüsselspezies überwiegend nicht mehr der natürlichen Selektion, sondern der menschlichen Willkür“

Wahr ist, dass es in Deutschland nicht einmal 500 Bienenzüchter gibt, die bei zumindest 10 Bienenvölker Leistungsprüfung und Selektion betreiben. Somit ist die Population, die „der menschlichen Willkür bei der Selektion“ ausgesetzt ist ca. 5.000 Bienenvölker. Im Vergleich dazu gibt es die 100.000 wildlebenden Bienenvölker (auch eine zu belegende Schifferthese).

Also ist wieder genau das Gegenteil wahr, was unser werter Torben als These aufstellt.

Richtig ist: In dem Absatz ist zu lesen, dass auf 900.000 Bienenvölker Nutztierhaltung in Deutschland etwa 100.000 wild lebende Bienenvölker kommen. Die Bienenvölker in der Imkerei unterliegen nicht der natürlichen Selektion, da sie nicht unter natürlichen Bedingungen gehalten werden und darüber hinaus züchterisch in den Genpool eingegriffen wird. Auch Bienen, die nicht gezielt gezüchtet werden, unterliegen nicht mehr der natürlichen Selektion, da der Imker Ableger bildet, Schwärme verhindert, erntet, substituiert, Medikation einsetzt, kompensiert etc.. Zudem sorgt der Drohnenflug der Zuchtvölker auch dafür, dass Anteile auf die nicht gezüchteten Bienenvölker übertragen werden. Dr. Mandl verlässt hier die Argumentationslinie und blendet diese Tatsachen komplett aus. Er greift auf die zuvor verwendete Strategie zurück, Widersprüche zu konstruieren, um mir daraufhin das Äußern von Unwahrheiten zu unterstellen.

Dr. Mandl: *Eine weitere brutale Schifferthese:*

(...) Die Schiffermethode der Bienenhaltung sieht vor, dass sich die Bienenvölker über Schwärme vermehren (in der Regel zwei Schwärme pro Volk) und die Anzahl der Völker bleibt aber im Laufe der Jahre gleich: „aus 13 Völkern werden durch Schwärmen 36 und im nächsten Frühjahr sind es wieder 13 Völker, somit stabil“

Die Schiffererklärung dazu: „Das Pulsieren der Populationsdynamik ist der natürliche und absolute Normalzustand.“ Also normal finde ich an solchen Überlegungen gar nichts mehr. Schiffer nimmt absichtlich in Kauf, dass jedes Jahr 2/3 der Bienenvölker sterben. Das ist die Schiffer'sche Bienenhaltung, die er seinen Zuhörern doch auch erzählen sollte, damit die Menschen selbst beurteilen können, wie sinnvoll die ganze Predigt ist. Diesen Teil seiner Thesen auszublenden, ist feige.

Richtig ist: Herr Dr. Mandl ist Doktor der Naturwissenschaften. Er sollte sich mit der natürlichen Selektion und deren Funktionsweise auskennen. Dass etwa zwei Drittel der Schwärme wildlebender Völker die natürliche Selektion nicht überstehen ist vollkommen normal. Dieses bestätigt u.a. auch Prof. Thomas Seeley, einer der wohl renommiertesten Bienenforscher unserer Zeit. Die festgestellte Selektionsrate führte bei Seeley's Untersuchungen an wildlebenden Honigbienenvölkern dennoch zu einem geringfügigen Wachstum der observierten Gesamtpopulation¹. Theoretisch könnte man die Mehrzahl der durch die Selektion zugrunde gehenden Schwärme durch künstliche Eingriffe (bzw. imkerlich) am Leben erhalten. Der Preis wäre jedoch derselbe wie in der Imkerei; Kompensation,

¹ Book: The Lives of Bees: p.168 Thomas Seeley.

Substitution und Medikation würden die natürliche Selektion und damit die Evolution ersetzen und den langfristigen Fortbestand der Spezies gefährden.

Herrn Dr. Mandl ist erstaunlicher Weise nicht dazu in der Lage, zwischen seiner artifiziellen Produktionstierhaltung und den Jahrmillionen alten Prozessen der natürlichen Evolution zu unterscheiden. Außerdem sind die Zahlen der Bienenvölker und der Selektion in meinem Artikel detailliert aufgelistet und beschrieben worden. - Dr Mandl selbst rezitiert diese! Dass Dr. Mandl gleichzeitig unterstellt, ich würde die Selektionsrate wörtlich "feigerweise" ausblenden (...) ist nicht bloß unsinnig, sondern fern jeglicher Realität. Der Herr Doktor greift auf die Strategie zurück, substanzlose Unterstellungen zu konstruieren, um mich dann dafür zu kritisieren.

Dr. Mandl: *In Österreich schreibt das Gesetz vor, dass bei mehr als 30% Winterausfall der Bienenvölker Anzeige beim Amtstierarzt zu erstatten ist, der in der Regel bei solch einem Imker die restlichen Bienenvölker retten würde, indem er sie ihm wegnimmt.*

Nicht nur dieser Teil der Schiffer'schen Bienenhaltung wäre bei uns gesetzwidrig. Auch das offene Aufstellen von leeren Bienenbehausungen ist in Österreich per Gesetz verboten. Und auch das Verleiten von Menschen zu solchen Taten ist bei uns strafbar.

Also im Gegensatz zu Deutschland hätte es Torben bei uns in Österreich nicht so leicht.

Das Sterbenlassen von 66% aller Bienenvölker jedes Jahr ist nicht normal, sondern unmenschlich.

Gerade wir Österreicher und Deutsche sollten aufgrund unserer gemeinsamen fatalen Geschichte besonders überlegt sein, wenn wir von sinnvollem oder natürlichem Sterben reden, um der genetischen Verbesserung willen. Verlieren wir unsere Menschlichkeit, ist alles verloren.

Richtig ist: Der Artenschutz kann objektiv gar nicht mit der Imkerei gleichgesetzt werden. Die natürliche Selektion ist nun einmal der absolute Normalzustand und zwingend erforderlich für die Adaption an die sich wandelnden Umweltbedingungen. Im Artenschutz betreiben wir zudem keine Bienenhaltung, sondern wir stellen artgerechten Lebensraum in Form von Baumhöhlensimulationen zur Verfügung. Somit stellen wir auch keine Bienenbehausungen auf, sondern hängen schlichtweg Baumhöhlensimulationen für alle bedrohten, baumhöhlenbewohnenden Tierarten in die Höhe. Das ist vergleichbar mit dem Aufhängen von Vogelhäuschen und weder strafbar noch meldepflichtig!

Dass Dr. Mandl mir in diesem Kontext aufgrund der natürlichen Selektionsrate „Unmenschlichkeit“ attestiert, ist bereits absurd. Sie darüber hinaus mit der Euthanasie in Verbindung zu bringen, dürfte nicht nur beim Zentralrat der Juden Bestürzung auslösen. Dieses dürfte jedem geschichtsbewussten Menschen die Sprache verschlagen!

Der österreichische Präsident der Berufsimker und Doktor der Naturwissenschaften verwendet die Verbrechen des Nationalsozialismus öffentlich als Rechtfertigung, um den Honigbienen die natürliche Selektion abzusprechen.... Dr. Mandl verliert sich hier selbst zunehmend in seiner eigenen, subjektiven Wahrnehmung, seiner schwarz-weißen Weltanschauung und skizziert Weltuntergangsszenarien („verlieren wir die Menschlichkeit ist alles verloren!“).

Dr. Mandl: (...) *Es ist die Symbiose (griech.: gemeinsam leben) Biene Mensch!*

In einer Symbiose leben zwei verschiedene Arten zusammen zum beiderseitigen Vorteil.

Richtig ist: Naturwissenschaftler, promoviert oder nicht, sollten die Definition einer Symbiose nicht nur wiedergeben können, sondern auch geistig durchdrungen haben! Eine Symbiose definiert sich wie Dr. Mandl richtig beschreibt beim kooperieren verschiedener Arten zum gegenseitigen Nutzen. Wenn jedoch nur eine Art einen Vorteil aus der Beziehung hat, die andere aber geschädigt wird, dann ist das per Definition Parasitismus.

Fazit:

Der beschämende Aktionismus des Dr. Mandl ist mit dem Amt des Präsidenten des österreichischen Berufsimkerbundes unvereinbar. Die zahlreichen einfältigen Entgleisungen und Verleumdungen auf der persönlichen Ebene sind unseres Erachtens mehr als beschämend. Die Öffentlichkeit hat in diesem Zuge ein Recht darauf zu erfahren, zu welchen Methoden einige Funktionäre der Imkerei greifen und mit welchen Praktiken sie gegen den derzeit einzigen Verein in Europa vorgehen, der Honigbienen bedingungslosen Artenschutz zukommen lässt.

Ausblick:

Wir haben uns entschieden zukünftig keine Zeit mehr in Erwidern auf derartig bizarre Kritiken zu investieren, denn dafür gibt es zu viele wirklich schöne und zahlreiche wichtigere Tätigkeiten in unseren Renaturierungsprojekten. Wir setzen uns für die Bienen und den Erhalt der Umwelt ein. Dafür substituieren wir bedingungslos verlorengegangenen, artgerechten Lebensraum. Der Verein und unsere zahlreichen Unterstützer wachsen beständig. Hierauf werde ich meine Kraft und mein Wirken als erster Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins Beenature-Save-The-Bees e.V. zukünftig fokussieren.

Vorausgegangener Schriftwechsel:

1.

Von: stefan mandl <stefanmandl@yahoo.de>

Gesendet: Dienstag, 5. Januar 2021 23:08

An: torben.schiffer@gmx.de

Betreff: Artikel in Imkern heute

Lieber Torben,

Hoffe, bei Dir ist alles soweit in Ordnung und der Coronazirkus verschont Dich und Deine family.

Ich habe mir viel Zeit genommen und Deinen Artikel gelesen. Da ich Dich sehr schätze, war es für mich sehr interessant, wieso unsere Weltanschauungen dermaßen konträr sind. So habe ich versucht, einen öffentlichen Brief als Analyse zu schreiben, den ich Dir vorweg maile.

Ich darf mich entschuldigen, falls ich zu unpassend formuliert habe und bitte Dich, mir das nicht übel zu nehmen.

Inzwischen alles Gute und beste Grüße

stefan

2.

Von: torben.schiffer@gmx.de <torben.schiffer@gmx.de>

Gesendet: Mittwoch, 6. Januar 2021 00:35

An: 'stefan mandl' <stefanmandl@yahoo.de>

Betreff: AW: Artikel in Imkern heute

Lieber Stefan,

frohes Neues Jahr und bleibe gesund!

Ich verstehe ja, dass Du Dich angefasst fühlst aber unterstellst mir Dinge, die unrichtig sind.

Da Du mich in direkter Rede ansprichst und mir eine Reihe von Aspekten unterstellst (welche ich so nicht unterschreiben würde, so auch nicht geäußert habe oder welche einfach falsch sind), möchte ich Dir vor Veröffentlichung, einen persönlichen Austausch anbieten.

Ich halte von öffentlichen Auseinandersetzungen auf der persönlichen Ebene nichts (es geht auch in deinem Schreiben im erheblichen Umfang um deine Perzeption von mir, und nicht um die tatsächlichen Inhalte oder meine wahren Intentionen).

Hier unterstellst Du mir u.a., dass ich mich profilieren möchte, Geldschneiderei, eine Weltaufteilung in Gut & Böse, Marktschreierei,

Ich verkaufe keine Trees... und verdiene nichts daran...!

Nicht nur ich spreche von 100.000 Wildvölkern, sondern auch Benjamin Rutschmann und Tautz schätzen die Wildpopulation auf etwa 80.000... Text sende ich Dir gerne zu...

Die natürliche Selektion als brutal zu bezeichnen ist dein gutes Recht, ihr die Berechtigung abzusprechen und sie mit Medikation zu verhindern ist für Dich vielleicht eine nutztierhalterische Notwendigkeit aber für den Fortbestand der Bienen sicherlich kontraproduktiv.

Das Wissenschaft nicht nur zur Schaffung von Wissen verwendet wird, sollte jedem nach dem DebiMo Skandal klar sein.

Ich kann Dir eine ganze Reihe von Untersuchungen (auch aktuellen) in der Bienenwelt zeigen, die aufgesetzt wurden, um ein bestimmtes Ergebnis zu erzielen und alles andere als ergebnisoffen sind bzw. waren. Auch der Bericht der Arbeitsgemeinschaft der Bieneninstitute ist nicht besonders Aussagekräftig (siehe Material und Methoden der Untersuchung).

Ich könnte diese Liste noch weit fortführen...

Die von Dir ausgeführten (widersprüchlichen) Inhalte und "Konstruktionen" auf der Sachebene berühren mich wenig, Deine Unterstellungen und Spekulationen auf der persönlichen Ebene, sind jedoch unzutreffend und neben der Spur.

Wenn's fachlich dünn wird geht's auf die persönliche Ebene, damit bist Du keinesfalls alleine, sondern das ist ein bekanntes, allgemeines Muster, dem wir häufig begegnen (aus dem sich ja auch Heuvel ausgiebig bediente - Bienenretter auf dem Holzweg).

Dennoch werde ich mir nicht die Zeit rauben lassen um öffentliche Dispute auf der persönlichen Ebene zu führen. Im Übrigen ist das auch nicht mein Stil!

Es ist ausgesprochen schade, dass eine substantielle, fachliche Kritik (von welcher beide Seiten profitieren können), oftmals hinter der affektiven Ebene verborgen bleibt.

Aus einer solchen Auseinandersetzung gibt es keinen Erkenntnisgewinn.

Ich fand Deine Einwände im Meeting bei Binder jedoch beindruckend. Auch eine Kooperation hätte ich mir damals vorstellen können.

Dein Text ist hingegen ein Paradebeispiel für das 4 Ohrenmodell von Schulz von Thun ... was habe ich gesagt und was hast du verstanden?

Hier liegen mindestens 2 der 4 unterschiedlichen Ebenen vor, was zu diesen Unschärfen führt.

Ein klärendes Gespräch via Skype oder Telefonisch möchte ich Dir gerne anbieten.

PS. Nur zur Info für den alten „weisen“ Bienenforscher... eine Symbiose ist ein Zusammenschluss von mindestens zwei Individuen, die für beide Seiten zum Vorteil ist... (Biologie Klasse 7 😊).

Erstaunlich mit welcher Selbstwahrnehmung die Imkerschaft agiert....!

Mellifera schreibt hier wörtlich: Die Bienen schenken uns ihren Honig“ – Das geht also in Deine Richtung...

Falls der Vorteil nur einer Seite zufällt, der anderen aber schadet, ist das übrigens Parasitismus.

Frohes Neues Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Torben Schiffer

Es erfolgte die unveränderte Publikation durch Stefan Mandl auf der Internetseite der Österreichischen Berufsimker:

Am Mittwoch, 13. Januar 2021, 17:22:30 MEZ hat torben.schiffer@gmx.de <torben.schiffer@gmx.de> Folgendes geschrieben:

Lieber Stefan,

leider reichte es auf Deiner Seite nicht aus, eine qualitativ substantielle Kritik zu verfassen... Entweder mangelt es Dir an Intellekt oder Du betreibst (wie auch die Republikaner der USA) ganz bewusst einfach nur Populismus der niedrigsten Stufe. Zumindest letzteres wäre Dir zu unterstellen, da du auf die Hinweise und Einladung zum Gespräch von mir nicht eingingst bzw. eingehen wolltest. Trotz des Gesprächsangebots und der berechtigten Kritik, dass Du persönlich wirst und anstelle von sachlichen Argumenten haltlose Unterstellungen vorbringst, hast Du bedauerlicher Weise nicht reagiert und unverändert publiziert.

ich sehe mich nunmehr gezwungen unseren Gesprächsverlauf, mitsamt der am Ende dieser Mail aufgeführten Kritik eines "denkenden Lesers", die mich heute erreichte, zu publizieren. Nach Rücksprache mit meiner Rechtsberatung ist das unter Berufung auf das allgemeine Informationsinteresse der Öffentlichkeit legal. Schließlich schreiben wir uns „beruflich“ und nicht privat und darüber hinaus, als Vertreter unserer Organisationen.

Das Aufdecken und Aufklären der haltlosen Unterstellungen und der Polemik von Dir als Funktionär der Imkerei, ist eine gesellschaftliche Verpflichtung! Es geht hier darum die Dinge öffentlich klarzustellen und zudem keine substanzlose Neumundschädigung in Kauf zu nehmen. Es geht also nicht gegen Dich persönlich, sondern gegen Deine ungerechtfertigten Implikationen, deine konstruierten Widersprüche und haltlosen Unterstellungen, insbesondere auf der persönlichen Ebene und in der Vorbildfunktion als Präsident des Österreichischen Erwerbssimkerbundes.

Die Bevölkerung hat hier unbedingt Transparenz verdient, welcher Geist in den Köpfen der Funktionäre der Intensivtierhaltung der Honigbienen derzeit wohnt und mit welcher Rhetorik hier gegen längst überfällige, sinnvolle Reformationen vorgegangen wird ...

Alles Gute

Torben

Von: stefan mandl <stefanmandl@yahoo.de>

Gesendet: Mittwoch, 13. Januar 2021 20:42

An: torben.schiffer@gmx.de

Betreff: Re: WG: Torben Schiffer, ein sympathischer Querdenker

Servus Torben,

alles gut, natürlich kannst Du unsere Kommunikation veröffentlichen. Mir ist es noch immer ein Rätsel, wie wir zwei so dermaßen unterschiedliche Anschauungen über unsere Bienen haben können, aber vielleicht hast Du recht und es ist nur mein "mangelnder Intellekt".

Alles Gute

stefan

Imkermeister Dipl.-Ing. Dr. nat. techn. Stefan Mandl

Veithgasse 11/4 1030 Wien

Bienenhof Mandl GmbH.

Brauhausstrasse 8 2320 Schwechat

Hofstelle seit 1161

Tel.: 06991 3922400 <http://www.bienen.at>

stefanmandl@yahoo.de

<https://www.facebook.com/stefan.mandl.56>